

Kärntner Landesmeisterschaft im Orientierungsreiten in Lavant

Beate Cekoni-Hutter und Alexandra Gastager Landesmeisterinnen 2020

Am Anreisetag begrüßte uns der Himmel mit Sturzregen, Hagel und sinkenden Temperaturen. Im Ansteigen dagegen war allerdings der Bach, der am Reitstall Pegasus normalerweise freundlich vorbeigleitet. Der Veranstalter überlegte sich bereits eine Alternative für das Hindernis „Furt“ angesichts des trüben Wassers und des hohen Wasserstandes. Der Empfang war sehr freundlich und auf die Pferde wartete eine frisch eingestreute Box mit Heu im Überfluss, danke dafür.

Ursprünglich waren ja dreizehn Starter aus Kärnten angemeldet, aber anscheinend brachte das angesagte Schlechtwetter einige zur Resignation. Letztendlich waren wir fünf sehr vergnügte Kärntner und ein Personal Coach (Alfred Kattinig) und fieberten, mit etwas Schaudern aber trotzdem viel Vorfreude auf das Turnier, nach einem guten Abendessen in einem Lokal und dann bei einem gemütlichen Corona (dank Eva und Alfred) in der Pension, dem ersehnten Start entgegen.

Zirka um 1Uhr in der Nacht hörte der Regen auf...

Am Tag des Turnieres begrüßten uns verschneite Felswände in den Bergen, die Furt hatte ein Nachsehen, denn das Wasser war weniger und wieder klar und es gab nach wie vor keinen Regen, aber dafür angenehm kühle Temperaturen für die Pferde. Schon beim Zeichnen war klar, dass die Strecke knifflig ist. Im Endeffekt gestaltete sie sich beim Reiten für uns Auswärtige tatsächlich noch kniffliger als gedacht. Ein großes Lob an dieser Stelle an unsere Newcomer Alexandra Gastager und Kathi Zankl! Es war für die beiden erst das zweite Turnier! Angesichts der vielen Haken und Ecken, welche zu reiten waren, haben sie das echt super gemacht! Chapeau! Nach 15km und etwa drei Stunden Reitzeit kamen alle Starter wieder glücklich im Stall des Veranstalters an.

Um 13 Uhr war Start zur interessant gelegten MA. Eva Kattinig ritt auf ihrem Barock Nero erst ihre insgesamt zweite Wettkampf-MA, Ines Bürger mit Helena die dritte ihrer TREC-Karriere. Auch das Gailtaler Duo Alexandra und Kathi versuchten sich mit ihren Norikern in dieser Disziplin. Sehr stolz war ich einmal mehr auf meinen Heino. 23 Jahre jung machte der kleine Fjordwallach im Galopp keinen Fehler und gab auch in der Schrittsequenz alles.

Um 14 Uhr durften wir der Reihe nach die Hindernisstrecke absolvieren. Mit einer gut wasserführenden „Furt“, einem bunten „Graben“, einer naturgewachsenen „Hecke“, zwei Absprüngen als „Wegpassage“ und auch

den „Tief hängenden Ästen“ möchte ich einige eher unübliche Hindernisse der insgesamt 14 Aufgaben nennen. Die Zeit war relativ knapp bemessen, so war nicht nur die Bewältigung, sondern auch die dafür benötigte Zeit entscheidend für das Ergebnis. Extra erwähnen möchte ich an dieser Stelle die Springleistung einerseits meines 23jährigen Heinos, vor allem aber von Helena unter Ines Bürger. Die gut trainierte Norikerstute flog förmlich über die doch recht massiven Sprünge, gut geritten von Ines.

Bei der Siegerehrung wurden die wunderschönen, von der Firma Tschojer-Melcher gefertigten Pokale ausgeteilt, die Schärpen, Medaillen, Fahnen und Hymnen sorgten für einen festlichen und ergreifenden Abschluss. Kathi Zankl erreichte im E-Bewerb den tollen zweiten Gesamtrang. Als Landesmeisterinnen konnten sich Alexandra Gastager (Jugend) und Beate Cekoni-Hutter (allgemeine Klasse) feiern lassen!

Was allerdings ein Reinwerfen in den „geliebten“, recht hoch wasserführenden, eiskalten Bach zur Folge hatte...

Es war ein schöner Tag! 😊 Dank aus Kärnten an den Veranstalter!

Beate Cekoni-Hutter